



**München, Bayerisches Hauptstaatsarchiv, Geheimes Hausarchiv,
Mannheimer Urkunden, Baden, Bestand C, Nr. 39**

1294 November 14, o.O. (*Datum Anno domini Millesimo · Ducentesimo nonas^o · iiiio · xviii^o kalendas decembris*)

Ritter Siegfried, genannt Widder (*Wider*), verzichtet auf alle Ansprüche auf den Salzehnten in Wiesloch, der zwischen ihm auf der einen Seite und dem Propst sowie Konvent des Klosters Lorsch auf der anderen Seite strittig gewesen war.

Ankündigung des Siegels der Wormser Richter.

Beschreibung der Urkunde: Ausfertigung – Pergament – 21,3–21,7 cm × 8,3–11,3 cm – Dokument wurde dreimal vertikal gefaltet; an den Rändern dunkle Verfärbungen; fleckig ohne Schriftverlust; an Pergamentpressel angehängtes Siegel ab – Siegel: [1] [Gericht zu Worms] – Latein – Einzelblatt – Spaltenanzahl: 1 – Zeilenzahl: 7 – E-Initiale – Kanzleivermerke vorhanden – Exzerpt: LORSCHER KARTULAR, Nr. [328].

Moderne Überlieferung: Regest: DAHL, Historisch-Topographische-Statistische Beschreibung des Fürstenthums Lorsch, Urkundenbuch, Nr. 45, S. 116; SCRIBA, Regesten der Provinz Starkenburg, Nr. 669, S. 62.

Empfohlene Zitierweise:

Carolin SCHREIBER/Thorsten HUTHWELKER, Regest zu „München, Bayerisches Hauptstaatsarchiv, Geheimes Hausarchiv, Mannheimer Urkunden, Baden, Bestand C, Nr. 39“, in: Archivum Laureshamense – digital, 2020, DOI:

<https://doi.org/10.11588/diglit.47107>